



ImpAct: Implantologie in Action

Deutsche Gesellschaft für Orale Implantologie startet mit ImpAct Masterleague und ImpAct Dental Leaders zwei neue Kongressformate.

BRUCHSAL – Die Deutsche Gesellschaft für Orale Implantologie (DGOI) präsentiert im Jahr ihres fünfzehnjährigen Bestehens gleich zwei neue Kongressformate: ImpAct Masterleague und ImpAct Dental Leaders. Dabei steht ImpAct für „Implantologie in Action“. Mit diesem zweiteiligen Veranstaltungskonzept löst sich die DGOI von dem konventionellen Format Jahreskongress, um ihre Veranstaltungen ganz im Sinne ihres Leitgedankens „next to you“ deutlich zielgruppen- und interessenorientierter zu gestalten. ImpAct Masterleague und ImpAct Dental Leaders werden ab 2020 jeweils jährlich stattfinden. Die erste ImpAct Masterleague findet am 25. und 26. Oktober 2019 im Tagungshotel Lufthansa Seeheim in der Nähe von Darmstadt statt.

„Mit ImpAct Masterleague sprechen wir diejenigen an, die leidenschaftlich für die Implantologie brennen und deshalb in die Tiefe des Fachbereichs vordringen wol-



Die DGOI lanciert mit ImpAct eine neue Dachmarke für ihre Veranstaltungen, ImpAct steht für „Implantologie in Action“. Mit ImpAct Masterleague und ImpAct Dental Leaders stellt die DGOI ihr neues, zweiteiliges Kongresskonzept vor, das ganz im Sinne des DGOI-Leitgedankens „next to you“ deutlich zielgruppen- und interessenorientierter gestaltet wird.

len“, erläutert Dr. Sven Görrissen, M.Sc., Vorstandsmitglied der DGOI, und weiter: „ImpAct Dental Leaders wird für Generalisten konzipiert, die im Rahmen ihrer Praxistätigkeit auch Implantologie anbieten und ihre implantologische Kompetenz stetig erweitern wollen.“

ImpAct Masterleague

Die erste ImpAct Masterleague findet als Expertensymposium mit

führenden Spezialisten als Referenten statt. Mit maximal 100 Teilnehmern geht es um die Gegenwart der Implantologie und darum, wie sich Therapiekonzepte in den kommenden Jahren möglicherweise weiterentwickeln. Die Referenten werden ihre Themen nicht nur in Vorträgen, sondern auch in Streitgesprächen, „10-Minutes-one-Question“-Sessions und Postersessions im Austausch mit den Teilnehmern erläu-

tern und reflektieren. Auch über Votings können sich die Masterleague-Besucher aktiv in die Diskussionen einbringen. Implantologie in Action ist damit die Basis des neuen Veranstaltungskonzepts.

ImpAct Dental Leaders

Im Frühjahr 2020 folgt dann mit ImpAct Dental Leaders die Veranstaltung für Generalisten. Hier stehen vor allem die praxisrelevan-

ten Aspekte der implantologischen Therapie im Fokus, zum Beispiel: „Wann hört Endo auf, wann fängt Implantologie an?“. Und: „Wie integriere ich die Implantologie in mein Behandlungskonzept?“. Antworten auf diese Fragen sowie die Vorstellung implantologischer Erfolgskonzepte sind vor allem für Generalisten hochinteressant. Ihnen bietet ImpAct Dental Leaders die optimale Plattform, um ihre implantologische Kompetenz zu erweitern und zu vertiefen.

ImpAct

Die DGOI lanciert mit ImpAct zugleich eine neue Dachmarke für ihre Veranstaltungen. So werden Startup Implantologie für Studierende, die über 30 regionalen Studiengruppen mit mehr als 50 Veranstaltungen pro Jahr und das Wintersymposium der DGOI zukünftig ebenfalls unter der Dachmarke ImpAct kommuniziert. [D](#)

Quelle: DGOI

ANZEIGE

ZAHNÄRZTE LIEBEN ONLINE.

WWW.ZWP-ONLINE.INFO

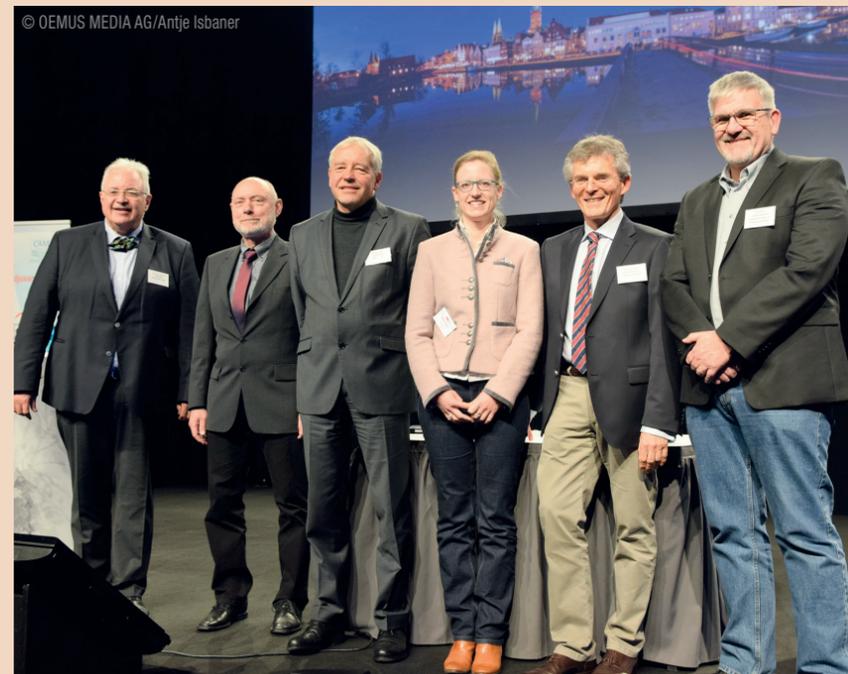


19. hoT-Workshop in Lübeck

Experten informierten zum orthomolekularen Status in der Zahnheilkunde.

BREMEN – Der 19. hoT-Workshop in Lübeck bot weitreichende Erkenntnisse für die ca. 150 anwesenden Therapeuten und Zahnärzte. So wurde die Bedeutung des orthomo-

fig eine individuelle Befundung des ganzen Körpers, die aber Voraussetzung für eine erfolgreiche Behandlung sei. Dr. Heinz-Peter Olbertz erläuterte die Silent Inflammation als



Wiebke Volkmann mit den Referenten des hoT-Workshops 2018 (v.l.n.r.): Prof. Stefan Kopp, Prof. Olaf Winzen, Prof. Thomas Bosch, Dr. Heinz-Peter Olbertz, Prof. Claus Passreiter.

lekularen Status als Grundlage eines Erfolgs von phytotherapeutischen Behandlungen ebenso dargestellt wie die mikrobielle Basis vieler Erkrankungen von Parodontitis über Schlaganfall bis Krebs. Das Plädoyer der Experten lautete, über eine Verbesserung der Ernährung die Diversität des Mikrobioms zu stärken.

Prof. Dr. Olaf Winzen und Prof. Dr. Stefan Kopp forderten eine effektive Ursachenfindung bei CMD fernab von Standarddiagnosen unter Berücksichtigung der orthomolekularen Situation. Sie äußerten Kritik an der digitalen Verfahrenskette: Trotz CT, MRT und DVT fehle häu-

Ursache von Parodontitis und Periimplantitis. Eine Beratung zu Ernährung und orthomolekularer Versorgung müsse Teil jeder parodontalen Behandlung sein. Dr. Olbertz macht gute Erfahrungen mit der Empfehlung der ergänzenden balanzierten Diät Itis-Protect® I-IV zur Therapie und Sekundärprävention der Parodontitis. Durchs Programm führte Wiebke Volkmann, Geschäftsführerin von hypo-A.

Einen ausführlichen Kongressbericht finden Sie unter www.hypo-a.de. [D](#)

Quelle: hypo-A

